



# DIU Report

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit der Verhaftung des Audi-Vorstandschef Rupert Stadler nimmt der Skandal um manipulierte Dieselmotorkraftfahrzeuge eine neue Dimension an. Erstmals wurde nämlich ein amtierender Vorstandsvorsitzender in Haft genommen. Doch diese Maßnahme der Staatsanwaltschaft München dürfte nicht die letzte gewesen sein.

### VW-Konzern im Blickfeld

Denn nicht nur der Vorstandsvorsitzende der VW-Tochter Audi hat ein Problem, sondern auch – mindestens – der ehemalige Vorstandschef Martin Winterkorn. Dieser wird nämlich von den US-amerikanischen Behörden per internationalem Haftbefehl gesucht und sollte deshalb Deutschland tunlichst nicht verlassen. Zudem ermittelt auch die Staatsanwaltschaft Braunschweig in der Causa VW und hat – sofern man diversen Presseartikeln glauben darf – eine ganze Reihe von Beschuldigte ins Visier genommen.

### Hohe Geldstrafe

Neben den strafrechtlichen Maßnahmen gegenüber einzelnen Akteuren wird der Dieselskandal für die deutschen Konzerne auch immer teurer. Zur Wiedergutmachung für den Dieselskandal hat Volkswagen in den USA insgesamt 14,7 Milliarden Dollar bezahlt, wie das zuständige US-Gericht mitteilte. Insgesamt kostete der Skandal den VW-Aktionären bislang jedoch schon über 20 Milliarden Euro. Und auch Daimler droht Ungemach: Sollte sich bewahrheiten, dass der Autokonzern ähnlich wie Konkurrent Volkswagen bei Abgaswerten geschummelt hat, droht den Stuttgartern einem Magazinbericht zufolge ein Ordnungsgeld von fast vier Milliarden Euro.

### Deutsche Kunden sehen nichts

Doch wer meint, die hohen Strafzahlungen würden den geschädigten deutschen Autokäufern zu Gute kommen, der irrt. Während in den USA die Autobesitzer großzügig entschädigt wurden, müssen deutsche Kunden mit dem Wertverlust ihrer Autos leben. Selbst die jüngst verhängte Bußgeldzahlung von 1 Milliarde Euro floss dem Land Niedersachsen zu. Jetzt sollen damit der Ausbau des schnellen Internets und die Unikliniken in Hannover und Göttingen gefördert werden. Das ist ein Skandal, denn Niedersachsen hält zum einen eine Beteiligung von rund 20 %

an VW, zum anderen sitzt der niedersächsische Ministerpräsident im Aufsichtsrat des Konzerns und trägt so eine Mitverantwortung für die fragwürdigen Machenschaften.

Mit den besten Grüßen  
aus München

Ihr  
Christoph Öfele  
Vorstandsvorsitzender der DIU e.V.  
Deutsche Investoren Union



### Mitgliedsbeiträge 2018

Leider ist es bei unserer Buchhaltung zu einem Problem gekommen. Das heißt, dass nicht alle Mitglieder ihre Jahresabrechnung für 2017 erhalten haben und auch der Mitgliedsbeitrag nicht bei allen Mitgliedern abgebucht wurde. Deshalb werden diejenigen Mitglieder, die bislang noch keinen Beitrag entrichtet haben, im Laufe des Monats eine Beitragsrechnung erhalten. Ich bitte Sie, dieses Versehen zu entschuldigen!!!

*Ihr Christoph Öfele*

## INHALT

- 1 Editorial**
- 2 Aktuelle Fälle**
  - German Pellets GmbH
  - Senivita Social Estate AG
- 5 Aktienempfehlungen im Rückblick**
  - IBU-tec advanced materials AG
  - Merkur Bank KGaA
- 7 Aktie des Monats**
  - Osram Licht AG

# Aktuelle Fälle

## GERMAN PELLETS GMBH



### Klage könnte Erfolg versprechen

Lange hat es gedauert, aber es ist sicher kein Schaden, wenn im Vorfeld einer potentiellen Klage seitens unserer Rechtsanwälte sorgfältig gearbeitet wird um die finanziellen Risiken einer Klage möglichst klein zu halten.

### Bericht der Insolvenzverwalterin als

Wie uns die Berliner Rechtsanwaltskanzlei Schirp & Partner, genauer gesagt Frau Rechtsanwältin Dr. Susanne Schmidt-Morsbach, in Sachen German Pellets mitteilt, liegt jetzt der letzte Bericht der Insolvenzverwalterin Schmutde vor, aus dem sich wichtige Informationen ergeben. Nach den Ermittlungen der Insolvenzverwalterin ist die materielle Insolvenzreife bereits deutlich vor der Insolvenzantragstellung im Februar 2016 eingetreten. Zwar dauern die diesbezüglichen Ermittlungen noch an. Die Insolvenzverwalterin geht ausweislich ihres letzten Berichtes aber davon aus, dass seit spätestens Mitte des Jahres 2015 Zahlungsunfähigkeit und damit Insolvenzreife eingetreten ist.

### Leibold in persönlicher Haftung

Hieraus ergibt sich für viele Anleger die Möglichkeit, Herrn Leibold als ehemaligen Geschäftsführer der German Pellets GmbH persönlich in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung ist, dass die Anleihe nach Eintritt der Insolvenzreife erworben wurde. Unter dieser begründeten Annahme einer Zahlungsunfähigkeit seit Mitte 2015 war der seinerzeitige Geschäftsführer der German Pellets seit Mitte 2015 verpflichtet, Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens zu stellen. Gesetzgeberischer Zweck dieser Insolvenzantragspflicht ist nicht nur, einen weiteren, ungeordneten Abfluss des Gesellschaftsvermögens zu verhindern, sondern auch andere, sogenannte Neu-Gläubiger vor einem Vertragsabschluss mit einem insolventen Unternehmen zu schützen. Wer diese Pflicht missachtet, haftet auf Ersatz der hieraus resultierenden Schäden. Dies bedeutet, dass solchen Anleger, die ihre Zeichnungsentscheidung zu einem Zeitpunkt trafen, als bereits die

Insolvenzreife eingetreten war und eine Insolvenzantragspflicht bestand, mit hoher Wahrscheinlichkeit Schadensersatzansprüche gegen Herrn Leibold zustehen, der seine Insolvenzantragspflicht verletzte. Dies trifft per se für alle Anleger zu, die ihre Anleihen oder auch Genussrechte nach Mitte 2015 erworben haben.

### D&O-Versicherung vorhanden

Eine Inanspruchnahme des Geschäftsführers Herrn Leibold erscheint auch vor dem Hintergrund sachgerecht, dass nach Angaben der Insolvenzverwalterin dieser über eine D&O Versicherung, also eine Haftpflichtversicherung, verfügt und insoweit auch wirtschaftlich im Stande sein sollte, Haftungsansprüche in einem erheblichen Umfang zu bedienen.

### Klage erfolgversprechend

Frau Schmidt-Morsbach hält die Erfolgsaussichten einer entsprechenden Klage für sehr erfolgversprechend. Wenn Sie ab Mitte 2015 die Anleihen gekauft haben, können Sie jetzt den vollen Kaufpreis (abzüglich eventuell erhaltener Zinsen) verlangen. Sollten Sie die Anleihe zwischenzeitlich verkauft haben, wäre noch der erzielte Kaufpreis in Abzug zu bringen. Wir empfehlen in dem Fall ausdrücklich zu klagen, da die Insolvenzverwalterin bereits sicher festgestellt hat, dass Herr Leibold jedenfalls ab Mitte 2015 gegen die Pflicht verstoßen hat, Insolvenzantrag zu stellen und ein Vorgehen gegen ihn möglich ist. ▶



Ein Trauerspiel: 5-Jahres-Chart einer German Pellets-Anleihe

# Aktuelle Fälle

## Altfälle sollten abwarten

Wenn Sie bereits vor Mitte 2015 die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte erworben haben, können Sie nach derzeitigen Erkenntnissen den sog. Quotenschaden geltend machen. Dies ist der Schaden, der durch die verspätete Insolvenzantragstellung entstanden ist. Dieser Schaden ist allerdings schwer bezifferbar, weil man dazu darlegen muss, wie hoch die Insolvenzquote bei rechtzeitiger Antragstellung gewesen wäre. Das Prozessrisiko ist folglich höher einzuschätzen, wenn Sie vor Mitte vor 2015 die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte erworben haben.

## Klagepaket anfordern

Soweit Sie an einem diesbezüglichen Vorgehen grundsätzlich interessiert sind, sollten Sie Frau Dr. Schmidt-Morsbach möglichst mit Belegen mitteilen, wann und in welcher Höhe Sie die Anleihen erworben haben. Zudem sollten Sie das Klagepaket bei der Kanzlei anfordern. Mit diesem werden wir Sie auch über die Kosten informieren. Mitglieder der DIU erhalten eine außergerichtliche Vertretung frei von Kosten, bei Klageerhebung werden jedoch Kosten für die Anleger entstehen. Sofern Sie über eine Rechtsschutzversicherung verfügen, können diese gegebenenfalls von der Versicherung übernommen werden. Für die Anleger, die keine Deckungszusage einer Rechtsschutzversicherung haben, soll eine Sammelklage angeboten werden, da hierdurch erhebliche Kosten eingespart werden können.



Ehemaliges German-Pellets-Werk in Wismar

## Mitgliedschaft in der DIU e.V. – Deutsche Investoren Union

Gemeinsam sind wir stark! Die Mitglieder der Deutschen Investoren Union bilden eine starke Gemeinschaft, der es leichter möglich ist, berechnete Interessen gegenüber Vorständen, Aufsichtsräten, Wirtschaftsprüfern etc. geltend zu machen.

Daneben bietet eine Mitgliedschaft folgende Vorteile:

- Monatlicher Bezug der Online-Mitgliedszeitschrift
- Zugang zu allen Bereichen der Vereins-Webseite
- Kostenlose Erstberatung bei unseren spezialisierten Kapitalmarkts-Rechtsanwälten
- Kostenlose Vertretung auf der Gläubigerversammlung
- Interessenbündelung bei mehreren Geschädigten eines Falls
- Interessensvertretung durch Gläubigervertreter wo möglich
- Persönlicher Kontakt zum Vereinsvorstand
- Vergünstigter Zugang zu [www.bvinfo.de](http://www.bvinfo.de)
- Teilnahmemöglichkeit an der jährlichen Mitgliederversammlung

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft in der DIU e.V. – Deutsche Investoren Union finden Sie auf unserer Webseite unter: <http://diuev.de/mitglied-werden.html>



# Aktuelle Fälle

## Senivita Social Estate AG



### Dunkle Wolken ziehen auf

Vorwiegend schlechte Meldungen bekommen Anleger derzeit von der Senivita Social Estate AG serviert. Der Anleihekurs hält sich dennoch erstaunlich stabil.

### Selbsternannter „führender“ Entwickler

Die Senivita Social Estate AG bezeichnet sich selbst als einen „führenden Entwickler von Pflegeimmobilien in Deutschland“. Das Geschäftsmodell umfasst die Planung, Realisierung und Vermarktung von Pflegeimmobilien, die auf Basis des Konzepts Altenpflege 5.0 betrieben werden. Es handelt sich um eine Kombination aus mehreren, modularen Dienstleistungselementen: Seniorengerechtes Wohnen, Pflege in der eigenen Wohnung und Tagespflege. Dieses von der Senivita Gruppe entwickelte Modell bietet gegenüber stationären Pflegekonzepten höheren Wohnkomfort, mehr Privatsphäre, individuelle Versorgung und eine hohe Betreuungsqualität insbesondere bei Demenz oder Intensivpflege. Eigentümer der Senivita Social Estate AG sind die Senivita Sozial gGmbH (50%), Ed. Züblin AG (46%) und grosso holding GmbH (4%). Inwieweit das Attribut „führend“ bei dieser Gesellschaft jedoch verwendet werden sollte, sei dahingestellt: 2016 erwirtschaftete das Unternehmen Umsätze von gerade einmal 8,1 Mio. Euro, der Jahresfehlbetrag betrug gut 3 Mio. Euro. Zum 30.06.2017, den letzten verfügbaren Bilanzzahlen, schleppte das Unternehmen bei einer Bilanzsumme von 49 Mio. Euro einen Bilanzverlust von 7,2 Mio. Euro mit sich, das Eigenkapital ist auf besorgniserregende 2,8 Mio. Euro gesunken.

### Vorstandswechsel und keine Geschäftszahlen

Vielleicht ist das einer der Gründe, warum sich das Personalkarussell dreht. Am 19. Juni jedenfalls wurden die beiden

Vorstände der Gesellschaft, Uwe Seifen und Roland Zeides, mit sofortiger Wirkung abzurufen. Ihre Aufgaben übernehmen ebenfalls mit sofortiger Wirkung Diplom-Betriebswirt Peter Dressendörfer, bis März 2018 Alleingeschäftsführer der GEROH GmbH & Co. KG, und Rechtsanwalt Manfred Vetterl, einer der Mitbegründer der Senivita-Gruppe. Ende Juni dann die nächste Kröte, die die Anleger schlucken mussten: Da der neue Vorstand aktuell die Bilanzansätze und Vorlagen seiner Vorgänger zum Jahresabschluss der Gesellschaft prüft, haben auch die Wirtschaftsprüfer ihre Prüfung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 noch nicht abgeschlossen. Mit anderen Worten bedeutet das aus unserer Sicht, dass die Bilanzzahlen möglicherweise nicht stimmen und ein weiterer hoher Verlust drohen könnte. Dieser würde dann aber das Eigenkapital aufzehren und die bilanzielle Überschuldung bedeuten.

### Anleihe über 80 %

Es grenzt aus unserer Sicht an ein Wunder, dass die Anleihe der Gesellschaft (ISIN DE000A13SHL2) immer noch bei Kursen über 80 % notiert. Wir raten engagierten Anlegern dringend, sich von dem Papier zu trennen.

## Exklusiv für unsere Mitglieder! DIU-Rechtshotline

Einmal wöchentlich steht Ihnen unser Expertenteam aus Rechtsanwälten der Berliner Kanzlei Schirp & Partner ([www.ssm.de](http://www.ssm.de)) telefonisch für Fragen rund um den Kapitalmarkt zur Verfügung.

## Jeden Dienstag von 14 – 16 Uhr Telefon: 030-3276170

Bitte halten Sie Ihre DIU-Mitgliedsnummer bereit!

# Aktienempfehlungen im Rückblick

## IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG



### Akquisition soll Wachstumsschub bringen

Jetzt steht fest, was der Vorstand der in Weimat beheimateten Ibu-tec AG (ISIN DE0007193500) mit dem beim Börsengang eingenommenen Geld machen will. Eine Akquisition soll das Unternehmen in neue Umsatz- und Ergebnisdimensionen hieven.

### Nasschemie als Ergänzung

Mit dem Erwerb sämtlicher Anteile der in Bitterfeld ansässigen BNT Chemicals GmbH soll das bisherige Kerngeschäft IBU-tec, die thermische Verfahrenstechnik, um den Bereich „Nasschemie“ erweitert werden, wobei sich in einer typischen, chemischen Wertschöpfungskette an viele Nasschemische Prozesse eine Trocknung und teilweise eine weitere thermische Behandlung anschließt und umgekehrt den meisten thermischen Prozessschritten ein nasschemisches Verfahren vorangeht. Zudem verfügt BNT Chemicals im Bereich der organo-Zinn-Verbindungen über eigene Produkte zum Einsatz in chemischen Katalysatoren, der Pharma-Industrie, Glasbeschichtungen und Rohstoffen und diversifiziert als Produkthanbieter die Positionierung von IBU-tec als Dienstleister der chemischen Industrie.

### Prognose angehoben

Als Folge des Zukaufs passt IBU-tec seine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2018 deutlich nach oben an. Nachdem bislang eine Umsatzsteigerung von 16,8 Mio. Euro im Jahr 2017 auf 18,5-20 Mio. Euro prognostiziert worden war, geht das Unternehmen nun, auf Basis der Kalenderjahresvorausschau beider Unternehmen, von einem annualisier-

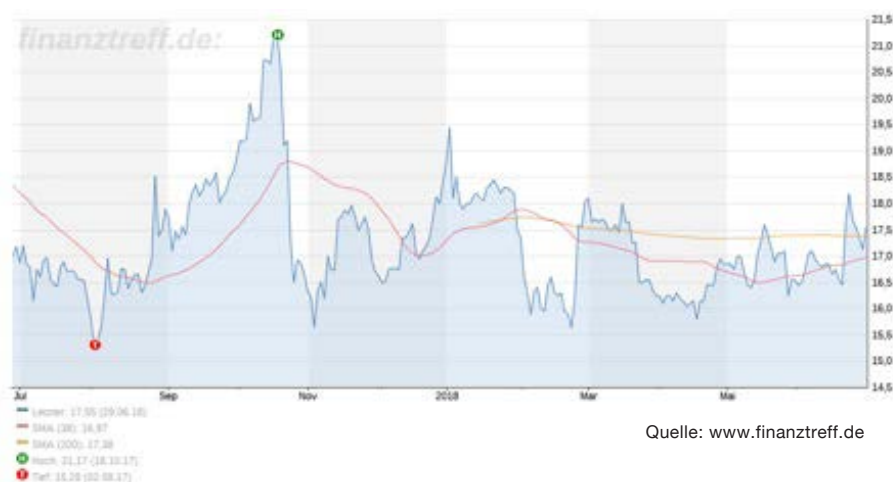
ten Umsatz (Als-ob-Betrachtung) für 2018 von 45-50 Mio. Euro aus. Für das EBITDA war bisher nach 4,3 Mio. Euro vor IPO-Kosten im Jahr 2017 eine Steigerung zwischen 10-20 % für 2018 avisiert worden. Nach dem Zukauf plant IBU-tec mit einem annualisierten EBITDA im laufenden Jahr von 5,5-7 Mio. Euro vor einmaligen Effekten durch die Übernahme. Dabei ist es trotz der Akquisitionskosten aufgrund von nicht zum Kerngeschäft der BNT Chemicals gehörenden, werthaltigen Assets auch möglich, dass die einmaligen Effekte einen deutlich positiven Beitrag zum Konzerngewinn liefern.

### Wachstum soll sich fortsetzen

Für die kommenden Jahre geht IBU-tec von weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerungen aus, die sich aus der Adressierung neuer Märkte und Kundengruppen, der Hebung von Synergien zwischen beiden Unternehmen und weiteren Margenoptimierungen besonders bei BNT Chemicals ergeben. IBU-tec schließt gleichzeitig zum Erwerb der BNT, zum Zweck des kontinuierlichen Ausbaus des Produktportfolios und zur Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, eine strategische Partnerschaft mit der TIB Chemicals AG, der bisherigen Muttergesellschaft der BNT, ab. Dabei ist die TIB Chemicals AG als ein führender Anbieter am Weltmarkt im Bereich der organo-Zinn-Katalysatoren ein starker Partner.

### Aktie halten

Wir raten engagierten Anlegern, die IBU-tec-Aktie weiter im Depot zu halten. Das mittelfristige Kursziel bei 22 Euro bleibt ebenso gültig wie das Stop-Loss-Limit bei 15 Euro.



Viel Potential nach oben: 1-Jahres-Chart der IBU-tec-Aktie

# Aktienempfehlungen im Rückblick

**Merkur Bank KGaA**



## Zufriedene Aktionäre

„Uns geht es so gut wie nie zuvor“, so lautete das Credo des persönlich haftenden Gesellschafters der Merkur Bank (ISIN DE0008148206), Dr. Marcus Lingel, im Rahmen der jüngst abgehaltenen Hauptversammlung. Die Aktionäre zeigten ihre Zufriedenheit damit, dass allen Tagesordnungspunkten mit 100 % zugestimmt wurde. So kann es weitergehen.

## Wachstum in allen Bereichen

Seit Jahresbeginn ist die Bank erneut in allen Geschäftsbereichen gewachsen. Im Finanzierungsgeschäft stieg die Kreditbeanspruchung um 12,5 % auf 999 Mio. Euro. Hierzu gehören die Bereiche Bauträgerzwischenfinanzierung, Leasingrefinanzierung und die Finanzierung mittelständischer Unternehmen. Auch in der Vermögensanlage ist das Unternehmen im ersten Quartal gewachsen und liegt mit einem Depotvolumen von 313 Mio. Euro um 3,6 % über dem Vorjahr. Auch ergebnisseitig glänzt die Merkur Bank. So konnte das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit um 4,9 % auf 2,1 Mio. Euro gesteigert werden, der Periodengewinn liegt mit 1,2 Mio. Euro um 4,3 % über dem Vorjahreszeitraum.

## Dividendenversprechen gehalten

Stolz zeigte sich Lingel im Rahmen der Hauptversammlung auch beim Punkt Dividende. Mit einer Ausschüttung von 0,30 Euro je Aktie liegt die Ausschüttungsquote erstmalig bei 50 %. „Mit der erneuten Steigung der Dividende und einer Ausschüttungsquote von 50 % können wir unserem

Kapitalmarktversprechen nachkommen – und das trotz anhaltender schwieriger Rahmenbedingungen wie steigender Regulatorik, Niedrigzins, massiven Restrukturierungen in der Branche und anspruchsvollem Wettbewerb“, so Lingel in einer Pressemeldung.

## Aktie halten

Die Zuversicht Lingels hielt auch beim Ausblick für das Gesamtjahr an, das mit einer weiteren Ergebnissteigerung abgeschlossen werden soll, auch wenn die zunehmende Regulierung viel Ressourcen bindet. Zudem liegt der Substanzwert der Merkur Bank-Aktie nach der Einschätzung Lingels bei etwa 10,50 Euro. Aktionäre der Merkur Bank sollten allein schon aus diesem Grund ihr Engagement beibehalten, Bereits auf dem aktuellen Kursniveau von knapp 9 Euro errechnet sich zudem eine sehr ansprechende Dividendenrendite von 3,3 %. Wir heben unser mittelfristiges Kursziel auf 10,50 Euro an, das Stop-Loss-Limit sollte zur Gewinnabsicherung auf 7 Euro nachgezogen werden.



**Klarer Aufwärtstrend: 3-Jahres-Chart der Merkur Bank**

## ÜBERSICHT ABGESCHLOSSENE TRANSAKTIONEN (Stand: 29.06.18)

Unternehmen	ISIN	Kurs bei Erstbesprechung	Verkaufskurs	Dividenden	Rendite	Anmerkung
Siemens AG	DE0007236101	97,50 €	110,00 €	3,60 €	+ 16,50 %	durch Stop-Loss-gefallen
Monsanto	UIS61166W1018	92,00 €	98,00 €	2,00 €	+ 8,70 %	verkauft
KUKA AG	DE0006204407	107,00 €	115,00 €	–	+ 7,50 %	Übernahmeangebot angenommen
Leifheit AG	DE0006201403	30,00 €	27,00 €	1,20 €	– 6,00 %	durch Stop-Loss-gefallen
Voltabox AG	DE000A2E4LE9	28,00 €	23,00 €	–	– 17,80 %	durch Stop-Loss-gefallen
Bijou Brigitte AG	DE0005229504	57,00 €	50,00 €	6,00 €	– 1,70 %	durch Stop-Loss-gefallen
Osram AG	DE000LED4000	54,00 €	60,00 €	2,11 €	+ 15,00 %	durch Stop-Loss-gefallen
Ceotronics AG	DE0005407407	2,60 €	2,00 €	0,05 €	– 21,00 %	durch Stop-Loss-gefallen
W&W AG	DE0008051004	18,70 €	20,00 €	0,60 €	+ 10,20 %	durch Stop-Loss-gefallen

# Aktie des Monats

## Osram Licht AG



### Zweite Chance

Erinnern Sie sich an unsere ehemalige Kaufempfehlung für die im MDAX notierte Aktie der Osram Licht AG (ISIN DE000LED4000)? Wir hatten Ihnen das Papier einst bei 54 Euro zum Kauf empfohlen und dann bei steigenden Kursen das Stop-Loss-limit auf 60 Euro nachgezogen. Dieses Limit wurde im April dieses Jahres gerissen. Mittlerweile hat sich der Aktienkurs auf 40 Euro reduziert, so dass sich jetzt wieder eine Einstiegschance bieten könnte.

### Hightech aus München

Osram, mit Hauptsitz in München, ist ein weltweit führendes Hightech-Unternehmen mit einer über 110-jährigen Geschichte. Die überwiegend halbleiterbasierten Produkte ermöglichen verschiedenste Anwendungen von Virtual Reality bis hin zum autonomen Fahren so-



wie von Smartphones bis zu vernetzten intelligenten Beleuchtungslösungen in Gebäuden und Städten. Osram nutzt die unendlichen Möglichkeiten von Licht, um das Leben von Menschen und Gesellschaften zu verbessern. Osram beschäftigte Ende des Geschäftsjahres 2017 (per 30. September) weltweit rund 26.400 Mitarbeiter und erzielte in diesem Geschäftsjahr einen Umsatz von über 4,1 Mrd. Euro. ►

## ÜBERSICHT BESPROCHENE AKTIEN (Stand: 29.06.18)

Unternehmen	ISIN	Kurs bei Erstbesprechung	Aktueller Kurs	Dividenden seit Kauf	Rendite inkl. Dividenden
S&T AG	AT0000A0E9W5	6,00 €	21,80 €	0,31 €	+ 268,00 %
PEH Wertpapier AG	DE0006201403	23,00 €	30,00 €	3,10 €	+ 43,90 %
Zapf Creation AG	DE000A11QU78	20,00 €	25,00 €	–	+ 25,00 %
Merkur Bank KGaA	DE0008148206	6,40 €	8,60 €	0,56 €	+ 43,10 %
Osram Licht AG	DE000LED4000	35,00 €	35,00 €	–	unv.
Borussia Dortmund KGaA	DE0005493092	5,50 €	5,40 €	–	– 2,00 %
GBK Beteiligungen AG	DE0005850903	12,30 €	11,30 €	1,70 €	+ 4,80 %
Krones AG	DE0006335003	108,00 €	110,50 €	3,35 €	+ 5,30 %
EVN AG	AT0000741053	13,00 €	16,00 €	0,47 €	+ 26,70 %
Surteco SE	DE0005176903	25,00 €	25,00 €	1,60 €	+ 6,40 %
IBU-tec AG	DE0007193500	17,50 €	17,50 €	0,13 €	+ 0,70 %
Infineon	DE0006231004	23,50 €	22,00 €	0,25 €	– 5,30 %
Lenzing AG	AR0000644505	100,00 €	103,70 €	5,00 €	+ 9,00 %
Nucletron AG	DE0005789605	5,30 €	5,30 €	–	unv.

# Aktie des Monats

## Gewinnwarnung und Marktumfeld belasten

Im April 2018 veröffentlichte das Unternehmen eine Gewinnwarnung für das laufende Geschäftsjahr. Hintergrund waren die unsicheren makroökonomischen Bedingungen, insbesondere die Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro, sowie die verhaltene Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018. So wurde das geplante Umsatzwachstum um 2 Prozentpunkte zurückgenommen, das EBITDA musste um 10 % auf 640 Mio. Euro herunterkorrigiert werden. Letzte Woche dann die nächste Hiobsbotschaft. In einer weiteren Ad-Hoc-meldung wurde die Prognose für das laufende Geschäftsjahr aufgrund aktueller Entwicklungen in der Automobilindustrie noch einmal gesenkt. Deshalb erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 nun eine vergleichbare Umsatzsteigerung in Höhe von 1,0-3,0 % (bisher: 3,0-5,0 %) und ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 570-600 Mio. Euro. Zudem wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis je Aktie von 1,00-1,20 Euro (bisher: 1,90-2,10 Euro) prognostiziert. Folge: Der Aktienkurs durchbrach bereits im April das von uns gesetzte Stop-Loss-Limit von 60 Euro, aktuell stehen gerade einmal gut 30 Euro zu Buche.

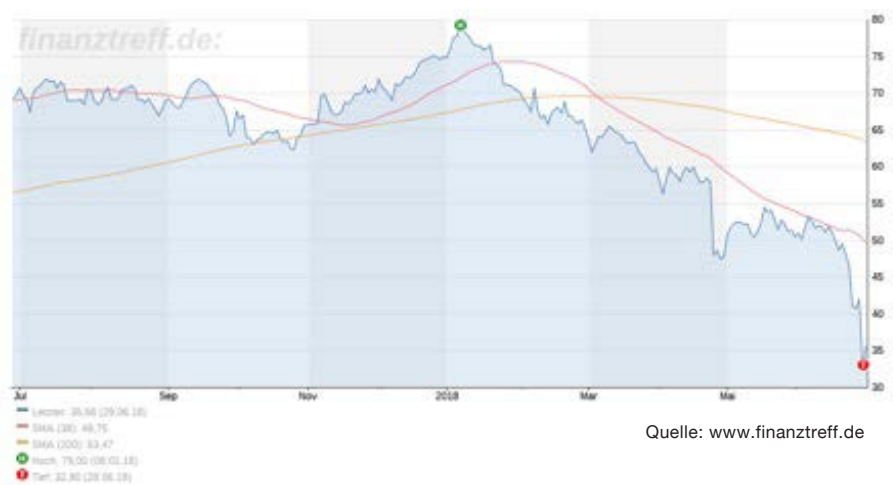
## Akquisitionen prägen das Bild

Der Osram-Vorstand will weiterwachsen und neue Märkte erschließen. Deshalb wird eine aggressive Akquisitionsstrategie verfolgt. Am 1. September 2017 wurden 100 % der Anteile an der amerikanischen Digital Lumens Inc. zu einem Kaufpreis von 53 Mio. US\$ übernommen. Durch diesen Erwerb entwickelt Osram sein Geschäft mit digitalen Lichtlösungen weiter und ergänzt seine Kompetenz in den Bereichen Software, Sensorik und Vernetzung speziell im industriellen Bereich. Am 15. März 2018 meldete Osram den Kauf der Anteile der BAG electronics GmbH, Arnsberg zu einem mittleren zweistelligen Euro-Millionenbetrag. BAG ist spezialisiert auf Vorschaltgeräte, LED-Module und Software für innovative Lichtlösungen unter anderem für Human Centric Lighting (HCL). Am 2. Mai 2018

erfolgte die Übernahme von Fluence Bioengineering Inc., Austin/USA. Fluence ist spezialisiert auf LED-basierte Pflanzenwachstumssysteme für eine Vielzahl von Anwendungen unter anderem im Bereich Vertical Farming und ermöglicht so den Anbau von pflanzlichen Erzeugnissen vor allem in Ballungsgebieten. Ferner hat das Osram am 3. Mai 2018 die Übernahme von Vixar Inc., Plymouth/USA, vertraglich vereinbart. Mit der Akquisition, die voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2018 abgeschlossen wird, verstärkt OSRAM seine Kompetenz in der halbleiterbasierten optischen Sicherheitstechnik mit Anwendungsgebieten von Medizin über Industrie bis hin zum Automobilbereich in der Business Unit Opto Semiconductors.

## Aktie kaufen

Derzeit kostet eine Osram-Aktie 35 Euro. Unter Berücksichtigung von mehr als 8,1 Mio. eigenen Aktien errechnet sich so ein Marktwert der Gesellschaft von gut 3,3 Mrd. Euro. Vor den Hintergrund des grundsätzlich ertragreichen Geschäftsmodells und der Chancen, die sich aus den angesprochenen Akquisitionen ergeben, erscheint uns dieses Kursniveau als günstig. Wir raten Anlegern deshalb, bei dem derzeitigen Kurs eine Position aufzubauen. Das mittelfristige Kursziel sehen wir – sofern der gesamte Aktienmarkt nicht kollabiert – bei 60 Euro, ein Stop-Loss-Limit sollte bei 28 Euro platziert werden.



Tief gefallen: 1-Jahres-Chart der Osram Licht AG

# Disclaimer

## §1 DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Daten und Informationen aus dieser Studie stammen aus Quellen, welche die DIU e.V. für zuverlässig hält. Darüber hinaus haben die Verfasser die größtmögliche Sorgfalt verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten Fakten und dargestellten Meinungen angemessen und zutreffend sind. Trotz allem kann keine Gewähr oder Haftung für deren Richtigkeit übernommen werden – und zwar weder ausdrücklich noch stillschweigend. Darüber hinaus können alle Informationen unvollständig oder zusammengefasst sein. Weder die DIU e.V. noch die einzelnen Verfasser übernehmen eine Haftung für Schäden, welche aufgrund der Nutzung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder auf andere Weise in diesem Zusammenhang entstehen.

Weiter weisen wir darauf hin, dass dieses Dokument weder eine Einladung zur Zeichnung noch zum Kauf irgendeines Wertpapiers darstellt und nicht in diesem Sinne auszulegen ist. Auch darf es oder ein Teil davon nicht als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in diesem Zusammenhang als verlässliche Quelle herangezogen werden. Eine Entscheidung im Zusammenhang mit einem voraussichtlichen Verkaufsangebot für Wertpapiere, des oder der in dieser Publikation besprochenen Unternehmen sollte ausschließlich auf der Grundlage von Informationen in Prospekten oder Angebotschreiben getroffen werden, die in Zusammenhang mit einem solchen Angebot herausgegeben werden.

Die DIU e.V. übernimmt keine Garantie dafür, dass die angelegte Rendite oder die genannten Kursziele erreicht werden. Veränderungen in den relevanten Annahmen, auf denen dieses Dokument beruht, können einen materiellen Einfluss auf die angestrebten Renditen haben. Das Einkommen aus Investitionen unterliegt Schwankungen. Anlageentscheidungen bedürfen stets der Beratung durch einen Anlageberater. Somit kann das vorliegende Dokument keine Beratungsfunktion übernehmen.

### Vertrieb außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Diese Publikation darf, sofern sie im UK vertrieben wird, nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten, oder Personen gemäß Definition § 9(3) des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement) (Exemptions) Erlass 1988 (in geänderter Fassung), und darf an andere Personen oder Personengruppen weder direkt noch indirekt übermittelt werden.

Weder dieses Dokument noch eine Kopie davon darf in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in deren Territorien oder Besitzungen gebracht, übertragen oder verteilt werden. Die Verteilung dieses Dokuments in Kanada, Japan oder andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz diese Publikation gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Jedes Versäumnis diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen, kanadischen oder japanischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Durch die Annahme dieses Dokuments akzeptieren Sie jeglichen Haftungsausschluss und die vorgenannten Beschränkungen.

### §2 (I) Aktualisierung

Eine konkrete Aktualisierung der vorliegenden Analyse(n) zu einem festen Zeitpunkt ist aktuell terminlich noch nicht festgelegt. DIU e.V. behält sich vor, eine Aktualisierung unangekündigt vorzunehmen.

### §2 (II) Informationsbasis

Für die Erstellung der vorliegenden Analyse(n) wurden öffentlich zugängliche Informationen über den/die Emittenten, (soweit vorhanden, die drei zuletzt veröffentlichten Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Wertpapierprospekt, Unternehmenspräsentationen, etc.) verwendet, die DIU e.V. als zuverlässig einschätzt.

### §2 (III) Interessenskonflikte nach §34 Abs. 1 WpHG und FinAnV

- 1) DIU e.V. oder eine mit ihr verbundene juristische Person hält zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile oder sonstige Finanzinstrumente an einem in dieser Ausgabe besprochenen Unternehmen.
- 2) Der zuständige Analyst oder eine sonstige an der Studiererstellung beteiligte Person hält zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Anteile oder sonstige Finanzinstrumente an einem in dieser Ausgabe besprochenen Unternehmen.

### §3 Urheberrechte

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es wird Ihnen ausschließlich zu Ihrer Information zur Verfügung gestellt und darf nicht reproduziert oder an irgendeine andere Person verteilt werden. Eine Verwendung dieses Dokuments außerhalb den Grenzen des Urhebergesetzes erfordert grundsätzlich die Zustimmung der DIU e.V., bzw. des entsprechenden Unternehmens, sofern es zu einer Übertragung von Nutzungs- und Veröffentlichungsrechten gekommen ist.

# Impressum

## **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:**

DIU e.V. – Deutsche Investoren Union  
Platzl 1 a  
D-80331 München  
Telefon: +49 (0)89 2189 2551  
Telefax: +49 (0)89 3741 5802

## **Vertretungsberechtigter Vorstandsvorsitzender:**

Christoph Öfele

## **Registergericht:**

Amtsgericht München

## **Registernummer:**

VR 205555